



Wir reden mit!

Mitbestimmung der Kinder im und vor dem Sommerlager

Der Sommer kommt bestimmt. Und damit auch einer der Höhepunkte im Jungschar- und Ministrantenjahr: das Sommerlager. Bei der Planung und Durchführung des Sommerlagers sind unzählige Dinge zu beachten. Unterkunft, Anmeldung, Essen, Programm und vieles mehr... Fehlt da nicht etwas? Ja, genau: die Meinungen, Wünsche und Vorschläge der Kinder. Ganz nach dem Motto der Kath. Jungschar „Wir stellen die Kinder in die Mitte“ findest du

auf den folgenden Seiten verschiedene Vorschläge, wie du deine Jungschar- und Minikinder in die Planung und Durchführung des Sommerlagers einbeziehen kannst. Wichtig: im Infokasten findest du Infos darüber, wie Mitbestimmung gelingen kann und was dabei beachten werden muss. Lass dich darauf ein. Du wirst sehen, es wird spannend werden.

Li

Partizipation – Was ist das?

Partizipation (lat.; Verb: partizipieren) heißt übersetzt Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung, Mitbestimmung, Einbeziehung.

Klingt alles sehr erwachsen, nicht wahr? Ist es aber nicht, denn Partizipation, also Mitbestimmung, soll bereits von klein auf ermöglicht werden. Als größte Kinderorganisation setzen wir uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche mitreden, mitbestimmen, sich beteiligen können. Mitbestimmung soll nicht nur in der Kath. Jungschar eine Grundhaltung, eine Wertevorstellung sein. Das Recht auf Mitbestimmung ist auch in der Kinderrechtskonvention festgeschrieben: „Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.“ (KRK, Artikel 12)



Mitbestimmung – Auf was muss ich achten?

Nimm die Kinder ernst: Kinder sind Experten und Expertinnen in ihrem Lebensumfeld. Niemand weiß besser als sie, was sie in ihrem Lebensumfeld verändern, ausbauen, verbessern wollen.

Begleite die Kinder: als Gruppenleiter/in kannst du ganz konkret Raum schaffen für Mitbestimmung. Stehe ihnen bei der Meinungsbildung unterstützend und beratend zur Seite, ohne sie jedoch zu beeinflussen.

Die Kinder entscheiden: manche Entscheidungen, die die Kinder treffen, werden dir nicht gefallen. Ihre Entscheidungen müssen aber ernst und wichtig genommen werden, ansonsten wird Mitbestimmung zum Alibi.

Mitbestimmung ist freiwillig: ob Kinder mitbestimmen wollen oder nicht, können sie selbst entscheiden. Mitbestimmung muss freiwillig sein.

Jede Idee ist wichtig und gut: wenn du mit den Kindern Ideen für das Sommerlager, das Jahresprogramm oder den Elternabend sammelst, schreibe alle Ideen auf. Auch die ungewöhnlichsten Ideen können für die Entscheidungsfindung wichtig sein. Sie fördern die Kreativität und die Lust am Ideensammeln.

Entscheidungen müssen schnell umgesetzt werden: wenn gemeinsam mit den Kindern Entscheidungen getroffen werden, müssen diese Entscheidungen schnell und sichtbar umgesetzt werden. Wenn nicht, entsteht große Frustration, da die Kinder sich nicht ernst genommen fühlen.

Warum geht manches nicht? Bevor Entscheidungen getroffen werden, müssen sie auf ihre Durchführbarkeit geprüft werden. Habt ihr genügend Zeit, Geld, Material? Bespricht diese Dinge immer mit den Kindern und erkläre ihnen genau, warum manche gute Idee nicht durchgeführt werden kann.



Methoden zum Ideensammeln

Kinder sprühen vor kreativen, neuen und ungewöhnlichen Ideen. Sie entstehen allerdings nicht aus dem Stehgreif. Es ist sehr wichtig, eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Kinder sich wohl fühlen. Sie sollen das Gefühl haben, dass jede ihrer Ideen und sei sie noch so außergewöhnlich, Gehör findet und angenommen wird. Im Vorfeld des Sommerlagers können die folgenden Methoden genutzt werden, um mit den Kindern neue und ungewöhnliche Ideen für die Programmgestaltung zu sammeln.

Mach mit den Kindern vor dem Ideensammeln aus, dass...

- ✘ ... sie alle Ideen frei äußern können, auch wenn sie noch so ungewöhnlich und unrealistisch sind.
- ✘ ... geäußerte Ideen nicht durch Kritik oder Auslachen abgeblockt wird.
- ✘ ... jede Idee wichtig ist und angenommen wird.

In einem zweiten Schritt prüfen dann Kinder und Gruppenleiter/innen gemeinsam alle Ideen auf ihre Machbarkeit und Beliebtheit. Dazu kannst du dir und den Kindern folgende Fragen stellen:

- ✘ Wie vielen Kindern gefallen welche Ideen?
- ✘ Welches Material brauchen wir zur Umsetzung? Können wir das finanzieren?
- ✘ Wie viel Zeit brauchen wir? Gibt es geeignete Räume/Plätze?

Ideenkoffer

Du brauchst: Koffer voller Krimskrams, wie Feder, Spielzeugauto, Angelhaken, Le-sezeichen. Alternativ dazu kann der Koffer auch Dinge, enthalten, die die Kinder von vergangenen Sommerlagern her kennen.

So geht's: Der Koffer voller Krimskrams wird gemeinsam geöffnet. Jeder Gegenstand wird einzeln herausgenommen und weitergegeben. So können die Kinder angeregt werden, auf neue Ideen zu kommen.

Reise mit dem fliegenden Teppich

Du brauchst: Große Decke oder Fallschirm

So geht's: Die Kinder legen sich auf die Decke oder den Fallschirm (fliegender Teppich) und schließen die Augen. Sobald alle Kinder ruhig sind, erzählst du mit beruhigender Stimme, wie der Teppich aus dem Fenster und über verschiedene Orte, Regionen und Staaten der Erde fliegt. Beschreibe exotische, spannende und unbekannte Gebiete (Wü-



te, Regenwald, Alpen, usw.). Was erleben die Kinder unterwegs? Welche tollen, außergewöhnlichen Dinge sehen sie? Nach 10 Minuten landet der Teppich langsam wieder im Gruppenraum. Haben die Kinder durch die Reise mit dem fliegenden Teppich neue, aufregende Ideen gesammelt. Welche ungewöhnlichen Dinge bleiben ihnen in Erinnerung? Schreibt alle Ideen auf die „Rundumtapete“ (siehe nächsten Baustein) und besprecht danach, was ihr umsetzen könnt.

Rundumtapete

Du brauchst: Papierbögen, bunte Filzstifte

So geht's: Um auch ruhigeren und schüchternen Kindern die Meinungsäußerung zu erleichtern, können große Papierbögen an die Wand geklebt werden. Die Kinder schreiben oder malen ihre Ideen auf diese Tapete. Anschließend können sie die Ideen anderer Kinder ergänzen und sich die gesamte Tapete anschauen. Achte darauf, dass die Ideen der anderen Kinder nicht ausgelacht werden!

Ideen-ABC

Du brauchst: Papierbögen, bunte Filzstifte

So geht's: Die Papierbögen werden an die Wand geklebt. Darauf werden alle Buchstaben des Alphabetes geschrieben. Nun können die Kinder alle Ideen notieren, die ihnen zu den Buchstaben einfallen.

Ideenleine

Du brauchst: Wäscheleine, Wäscheklammern, Zettel, bunte Filzstifte

So geht's: Quer durch den Gruppenraum wird eine Leine gespannt. Auf Zettel notieren die Kinder ihre Ideen und klammern sie an die Leine. Danach können sich alle die „Wäschestücke“ ansehen und gegebenenfalls durch Bepunkten ihre Zustimmung zeigen.

Methoden zum Abstimmen und Entscheiden

Im Folgenden findest du einige Methoden und Vorschläge, wie du die Kinder während des Sommerlagers, aber auch schon bei der Planung mit einbeziehen kannst, indem sie ihre Meinung zu verschiedenen Themen oder Programmpunkten abgeben können. Diese Methoden eignen sich auch sehr gut, um Entscheidungen in einer Großgruppe zu treffen oder ein Stimmungsbild einzuholen.

Während des Sommerlagers gibt es mehrere Möglichkeiten, diese Methoden einzubauen. Ein geeigneter Raum ist zum Beispiel das **Lagerparlament:** jeden Tag zur gleichen Zeit treffen sich Kinder und Gruppenleiter/innen an einem fixen Ort und besprechen gemeinsam verschiedene Themen. Achte dabei darauf, dass die Gesprächsregeln eingehalten werden und jedes Kind, das möchte, zu Wort kommt (Tipp: lass ein Plüschtier die Runde gehen. Nur wer das Plüschtier in der Hand hat, darf sprechen).

Eine andere Möglichkeit ist der **runde Tisch:** dasselbe Prinzip wie das Lagerparlament, außer dass sich eine kleinere Gruppe von Kindern und Gruppenleiter/innen trifft. Jeden Tag treffen sich andere Kinder (zum Beispiel je eine Vertreterin pro Zimmer oder Zelt) mit einigen Gruppenleiter/innen.

Stiftung Kindertest

Du brauchst: Rote, grüne und gelbe Klebepunkte, Zettel, auf denen Spiele, Aktivitäten, Programmpunkte der vergangenen Sommerlager notiert sind

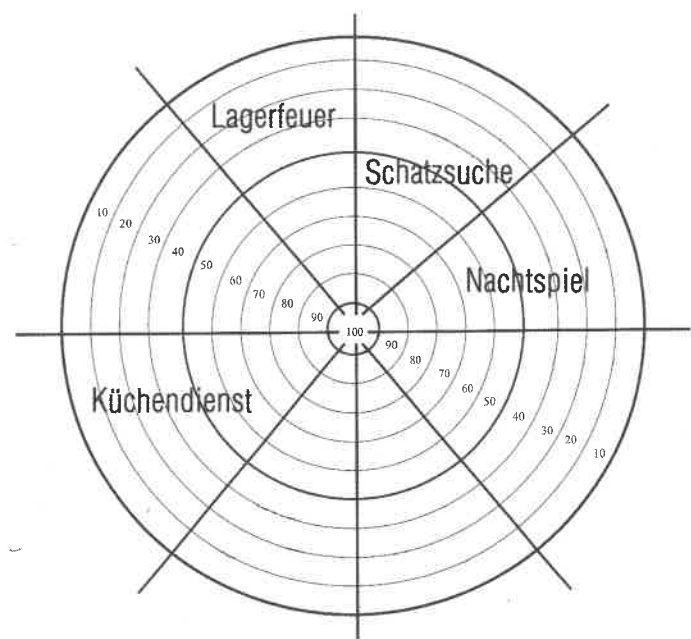


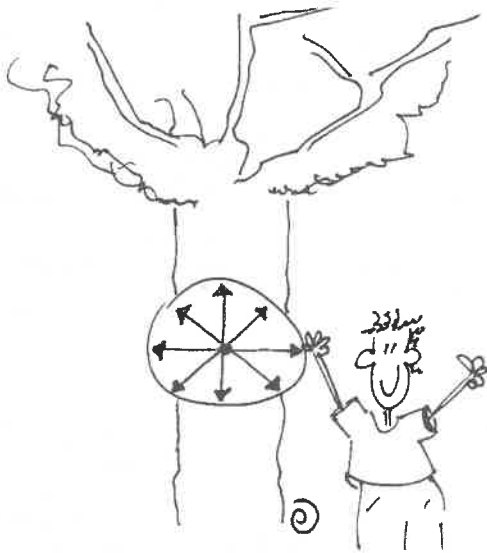
So geht's: Jedes Kind erhält mehrere rote, grüne und gelbe Klebepunkte. Auf den Wänden sind Zettel/Fotos geklebt, auf denen je ein Programmpunkt von vergangenen Sommerlagern notiert/dargestellt ist. Erkläre den Kindern, dass sie Forscher/innen der Stiftung Kindertest sind, die jeden Programmpunkt des Sommerlagers auf seine Beliebtheit prüfen. Voraussetzung ist, dass die meisten der anwesenden Kinder schon einmal am Sommerlager teilgenommen haben. Die Kinder kleben auf jene Zettel/Fotos, die einen Programmpunkt darstellen, der ihnen gut oder sehr gut gefallen hat und den sie im diesjährigen Sommerlager nochmals machen möchten, einen grünen Klebepunkt. Jene Programmpunkte, die ihnen nicht gefallen haben, bewerten sie mit einem roten Klebepunkt. Jene Programmpunkte, die sie nicht kennen oder an die sie sich nicht mehr erinnern, erhalten einen gelben Klebepunkt. Auf diese Weise sehen die Gruppenleiter/innen auf einem Blick die beliebten und unbeliebten Programmpunkte des Sommerlagers. Besprecht nun mit den Kindern, warum ihnen bestimmte Punkte gefallen oder nicht gefallen.

Auswertungszielscheibe

Du brauchst: Vergrößerte „Zielscheibe“ (siehe Vorlage), Klebepunkte

So geht's: In die „Kuchenschnitten“ der Zielscheibe (siehe Vorlage) werden jene Themen geschrieben, über die die Kinder abstimmen sollen, wie „Lagerfeuer machen“, „Schatzsuche“ oder „Nachtspiel“. Die Ziel-





Lasst den Körper sprechen (für jüngere Kinder)

Du brauchst:

Kein Material

So geht's:

Die Gruppe bildet einen Kreis. Du erklärst den Kindern, dass sie jetzt mit Hilfe von Mimik und Gestik ihre Meinung zu verschiedenen Ideen ausdrücken können. Wie ihnen eine Idee gefällt, können sie pantomimisch darstellen (lachen, hüpfen, traurig, abwehrend, usw.). Du liest nun die Ideen vor, die ihr vorher mit Hilfe der Methoden zum Ideensammeln (siehe weiter oben) gesammelt habt. Nach jeder Idee drücken die Kinder ihre Meinung dazu zuerst pantomimisch aus. Besprich dann mit den Kindern, wie sie bestimmte Gesten gemeint haben und schreibe die Ergebnisse auf.

scheibe wird an der Wand, an einem Baum befestigt. Jedes Kind erhält so viele Klebepunkte wie aufgeschriebene Themen. Nun haben die Kinder die Möglichkeit, zu jedem Thema ihre persönliche Bewertung abzugeben. Sie können dies entweder öffentlich oder anonym machen: Bei einer öffentlichen Bewertung kleben alle Kinder zugleich ihre Klebepunkte an die Zielscheibe, bei einer anonymen Bewertung wird die Zielscheibe von der Gruppe abgewandt und alle bewerten zu unterschiedlichen Zeiten. Die Punkte von 10 bis 100 entsprechen den Bewertungen „gefällt mir gar nicht/möchte ich überhaupt nicht machen“ bis „gefällt mir sehr gut/möchte ich unbedingt machen“.

Wir Kinder sagen... (für jüngere Kinder)

Du brauchst:

Für jedes Kind zwei Siegel: ein Siegel „Wir Kinder sagen: Echt stark“ und ein Siegel „Wir Kinder sagen: Das is' nix“ (siehe Vorlage)

So geht's:

Diese Methode eignet sich sehr gut, um schnell und unkompliziert ein Stimmungsbild zu verschiedenen Themen zu erhalten. Die Gruppe setzt sich im Kreis auf den Boden, jedes Kind erhält zwei Siegel. Du fragst nun die Kinder, was sie von bestimmten Themen, Programmpunkten, Spielen, Essen, usw. halten. Nach jeder Frage können die Kinder das Siegel aufhalten, das ihre persönliche Meinung darstellt. Auf diese Weise erhältst du sofort einen Überblick, was den Kindern gut oder nicht gut gefallen hat.

Brennpunkt (für ältere Kinder)

Du brauchst:

Zettel, Stifte, Pinnwand, Klebestreifen oder Stecknadeln

So geht's:

Jene Ideen, die mit Hilfe der Methoden zum Ideensammeln (siehe weiter oben) gesammelt wurden, können mit dieser Methode eingegrenzt werden, bis sich die Gruppe aus einer Vielzahl von Ideen auf einige wenige Ideen einigen kann.

Alle Ideen werden auf ein großes Plakat geschrieben. Die Kinder erhalten Zettel und Stifte und suchen sich in Einzelarbeit 3 Ideen aus, die ihnen am Besten gefallen. Diese Ideen schreiben sie auf die Zettel. Nun werden Zweiergruppen gebildet. Jedes Kind erklärt seinem Gegenüber seine 3 favorisierten Ideen. Zu zweit müssen sie sich nun auf insgesamt 3 Ideen einigen, die sie wieder auf einen Zettel schreiben. Nun finden sich Vierer-, danach Achtergruppen zusammen, die sich wiederum auf nur 3 Ideen einigen müssen. Das geht so lange, bis alle wieder in der Großgruppe vereint sind und die Kinder aus den verbliebenen sechs Vorschlägen 3 auswählen.



Verwendete Quellen:

www.wirmischenmit.com: *Wir mischen mit – Mit Kindern Zukunft gestalten, Arbeitshilfe des Bistum Osnabrück*

www.gelingende-beteiligung.de: *Gelingende Beteiligung für Kinder und Jugendliche – Methoden für die Praxis, Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg*